



Vorbericht.



Ich werde meine Leser nicht lange mit den Anfangscomplimenten und Entschuldigungen aufhalten, mit denen man die Welt so gern zu bereden sucht, daß man auf eine oder die andre Art gezwungen worden, ein Schriftsteller zu werden. Ich bin aufrichtig genug, zu gestehen, daß diese Gedichte mit meinem eignen freyen Willen gedruckt werden. Ich weiß zwar sehr wohl, daß es bey vielen Leuten eine außerordentlich entbehrliche Sache ist, Verse drucken zu lassen, ich weiß aber, daß es nunmehr auch in Deutschland Leute genug giebt, die es nicht übel nehmen

wenn